

Glocken ertönen von vielen Kirchen an jedem Tag, bei uns am Mittag.
Zusammen mit vielen Kirchengemeinden laden wir ein: An unseren jeweiligen Aufenthaltsorten
sind wir während des 12-Uhr-Läutens gemeinsam im Gebet, z.B. mit folgenden Worten:

*Gott, wir beten für unsere Mitmenschen,
mit denen wir auf welche Art auch immer verbunden sind:
für die, die unserer Sorge anvertraut sind
und für uns selbst, die wir uns Sorgen machen.
Mit unserem Gebet vertrauen wir sie und uns dir an.
Stärke uns in diesen Tagen des Abstands zueinander.
Beflügle unsere Fantasie, damit wir entdecken,
wie und wo wir teilen und die unterstützen können,
die uns brauchen.
Stehe denen bei, die krank werden und nicht wissen,
wie es ihnen morgen geht
und ob sie die Hilfe bekommen, die sie brauchen.
Gott, du leidest mit uns an dieser Welt.
Lass aus unserer Angst ein Loblied werden.*

[Stille; Raum für eigene Bitten]

Vater unser im Himmel!
*Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.*

AMEN.